

## Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
§ 1 Einleitung	1
§ 2 Frankreich	5
I. Der strafrechtliche Schutz	5
1. Tatbestände und Strafen	5
2. Die "confiscation"	7
3. Die Urteilsveröffentlichung	10
4. Der Beweis der "contrefaçon"	11
II. Der zivilrechtliche Schutz	12
1. Der Feststellungsanspruch	12
2. Der Unterlassungsanspruch	13
3. Die Einziehung	16
4. Die "saisie-contrefaçon"	17
5. Die "astreinte"	18
6. Der provisorische Schadenersatz	20
III. Der Schadenersatzanspruch	21
1. Vorbemerkung	21
2. Der "préjudice"	22
3. Die Schadensberechnung	24
4. Art des Schadenersatzes	27
5. Die "faute"	28
IV. Der Anspruch aus ungerechtfertigter Bereicherung	29
V. Die Geschäftsführung ohne Auftrag	33
VI. Ergebnis	33
§ 3 Österreich	34
I. Der strafrechtliche Schutz	34
II. Der zivilrechtliche Schutz im allgemeinen	35
1. Der Feststellungsanspruch	35
2. Der Unterlassungsanspruch	36

3.	Der Beseitigungs- und der Überlassungsanspruch	37
4.	Die Urteilsveröffentlichung	38
III.	Die vermögensrechtlichen Ansprüche im besonderen	39
1.	Die gesetzliche Regelung	39
2.	Der Schadenersatzanspruch	39
3.	Der Anspruch auf ein angemessenes Entgelt nach § 86 Abs.1 ÖUrhG	42
4.	Der Anspruch auf Herausgabe des Verletzer- gewinns nach § 87 Abs. 4 ÖUrhG	44
5.	Der Anspruch auf das Doppelte des ange- messenen Entgelts nach § 87 Abs. 3 ÖUrhG	45
6.	Das Verhältnis der Ansprüche untereinander	47
7.	Kritik der §§ 86 und 87 ÖUrhG	48
7.1.	Die Ansprüche auf ein angemessenes Entgelt und Gewinnherausgabe und ihr Verhältnis zum Bereicherungsrecht	48
7.1.1.	Die Rechtsgrundlage des Nutzungsentgelts und die Berechnung der Bereicherung	50
7.1.2.	Berücksichtigung der Nach- teile	52
7.1.3.	Die traditionelle Bereiche- rungslehre bestimmt das Merk- mal der Vermögensverschiebung	52
7.1.4.	Die §§ 86 Abs. 1 und 87 Abs. 2 ÖUrhG im Vergleich zum Be- reicherungsrecht des ABGB	53
7.2.	§ 87 Abs. 1 - 3 ÖUrhG im Vergleich zum Schadensrecht des ABGB	54
§ 4	Bundesrepublik Deutschland	57
I.	Der strafrechtliche Schutz	57
II.	Der zivilrechtliche Schutz im allgemeinen	60
1.	Der Feststellungsanspruch	60
2.	Der Unterlassungsanspruch	61
3.	Der Beseitigungs- und Überlassungsanspruch	62
3.1.	Vernichtung und Unbrauchbarmachung	62
3.2.	Der allgemeine Beseitigungsanspruch nach § 97 Abs. 1 DUrhG	63
3.3.	Der Überlassungsanspruch nach § 98 Abs. 2 DUrhG	65
4.	Die Abwehransprüche des Verletzers	65

5.	Die Urteilsveröffentlichung	66
III.	Die vermögensrechtlichen Ansprüche	66
1.	Überblick über die gesetzliche Regelung	66
2.	Der Schadenersatzanspruch nach § 97 Abs. 1 DUrhG	67
2.1.	Die dreifache Schadensberechnung	67
2.2.	Schadenersatz nach der ersten Methode	68
2.3.	Die angemessene Lizenzgebühr und ihre Einordnung	70
2.3.1.	Die Rechtsprechung des BGH	71
2.3.2.	Gewohnheitsrecht	72
2.3.3.	Prävention und Billigkeit	72
2.3.4.	Die Lizenzanalogie als objektiver Schaden	74
2.3.5.	Der Anspruch aus ungerechtfertigter Bereicherung	76
2.4.	Die dritte Schadensberechnungsmethode: die Gewinnherausgabe	82
2.5.	Der Ersatz immateriellen Schadens	84
2.6.	Die Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag	85
§ 5	Vereinigte Staaten von Amerika	87
I.	Der strafrechtliche Schutz	87
II.	Der zivilrechtliche Schutz im allgemeinen	89
1.	"Declaratory action"	89
2.	"Injunctions"	90
3.	Einziehung und Zerstörung	92
III.	Die vermögensrechtlichen Ansprüche im besonderen	94
1.	Grundlagen	94
2.	Ersatz der "actual damages" (tatsächlicher Schaden)	96
3.	Herausgabe des Verletzergewinns ("actual profits")	100
4.	Der Anspruch auf die "statutory damages" (gesetzlicher Schadenersatz)	103
4.1.	Der gesetzliche Rahmen	103
4.2.	"Willfull infringement"	107
5.	Die subjektive Seite der Verletzung	109
6.	Ersatz der Kosten und Anwaltshonorare	112

§ 6 Schweiz	114
I. Der strafrechtliche Schutz	114
II. Der zivilrechtliche Schutz im allgemeinen	116
1. Vorbemerkung	116
2. Der Feststellungsanspruch	117
3. Der Unterlassungsanspruch	118
4. Der Beseitigungsanspruch	119
5. Die Urteilsveröffentlichung	123
6. Die Genugtuung	123
III. Die Rechtsgrundlage der vermögensrechtlichen Ansprüche nach der Rechtsprechung	125
1. Deliktsrecht	125
2. Ungerechtfertigte Bereicherung	128
3. Geschäftsanmassung	129
4. Zusammenfassung	131
IV. Schadenersatz aus unerlaubter Handlung	132
1. Funktion des Schadenersatzrechts nach Art. 41 OR ff.	132
2. Der Schadensbegriff	135
3. Beweis	136
4. Die angemessene Verwendungsgebühr und die Gewinnherausgabe im Schadenersatzrecht	139
4.1. Positiver Schaden	139
4.2. Objektiver oder abstrakter Schaden	143
4.3. Schadenersatz als in Geld umgewandelte Naturalrestitution	145
4.4. Gewohnheitsrecht	146
4.5. Richterliches Ermessen, Billigkeit und Prävention	147
5. Ergebnis	149
V. Der Bereicherungsanspruch	151
1. Das traditionelle Bereicherungsrecht und die Ansprüche aus Nutzung fremder Güter	151
1.1. Vorbemerkung	151
1.2. Der Begriff der Bereicherung und der Entreichung	151
1.3. Das Erfordernis der Vermögensverschiebung: Leistungs- und Eingriffskondition als einheitlicher Tatbestand	154

1.4.	Umfang des Herausgabeanspruchs, Wegfall der Bereicherung und Anrechnung von Nachteilen	155
2.	Jüngere Lehrmeinungen, welche de lege lata die angemessene Lizenzgebühr im Bereicherungsrecht einordnen	156
2.1.	Das Bereicherungsrecht als Generalklausel, welche durch die Rechtsidee der Billigkeit zu konkretisieren ist	158
2.2.	Die Beeinträchtigungstheorie Schaufelbergers	159
2.3.	Die Zweisungstheorie Hohensteins	162
2.4.	Weitere Versuche, die Lizenzanalogie aus dem Bereicherungsrecht herzuleiten.	165
3.	Eigene Meinung	167
3.1.	Funktion des Bereicherungsrechts	167
3.2.	Keine Objektivierung des Bereicherungsbegriffs	170
3.3.	Die Entreicherungseinrede nach Art. 64 OR	178
4.	Ergebnis	183
VI.	Der Anspruch aus unechter Geschäftsführung ohne Auftrag	184
1.	Vorbemerkung	184
2.	Tatbestände der Geschäftsführung ohne Auftrag	185
2.1.	Stellung im Gesetz	185
2.2.	Die echte Geschäftsführung ohne Auftrag	186
2.3.	Die nicht-gebotene Geschäftsführung ohne Auftrag	187
2.4.	Die unechte Geschäftsführung ohne Auftrag oder Geschäftsanmassung	187
3.	Die "Geschäftsführung im Interesse des Geschäftsführers" im besonderen	188
4.	Elemente der Gewinnherausgabe	190
4.1.	Der Geschäftsführungsbegriff	190
4.1.1.	Das Geschäft	190
4.1.2.	Der Begriff der Fremdheit	191
4.1.3.	Subjektive Voraussetzungen	193
4.2.	Berechnung des herauszugebenden Gewinns	197

§ 7	Gegenüberstellung	203
I.	Zum strafrechtlichen Schutz	203
1.	Tatbestände und Strafen	203
2.	Die Einziehung	208
II.	Zum zivilrechtlichen Schutz	213
1.	Der Feststellungsanspruch	213
2.	Der Unterlassungsanspruch	215
3.	Der Beseitigungsanspruch und die Einziehung	217
4.	Die Urteilsveröffentlichung	219
5.	Die vermögensrechtlichen Ansprüche	220
5.1.	Der Schadenersatzanspruch	220
5.2.	Nutzungsentschädigungen	222
5.3.	Die Gewinnherausgabe	225
5.4.	Der Anspruch auf "statutory damages" und auf das Doppelte des angemessenen Entgelts	227
5.5.	Das Verschulden als Anspruchsvoraus- setzung	229
5.6.	Der Ersatz immateriellen Schadens	230
5.7.	Der Ersatz der Gerichts-, Partei- und Anwaltskosten	230
5.8.	Die vermögensrechtlichen Ansprüche in der Schweiz de lege ferenda; Kritik des Entwurfs von 1989	231
§ 8	Ergebnis	237